

LANDESVERBAND BADISCHER IMKER E. V.

Geschäftsstelle

Bahnhofstr. 35, 77767 Appenweier, Tel. 07805 2010, Fax 07805 2093

E-Mail: lv.bad.imker@t-online.de

Internet: www.badische-imker.de

06.05.2008 hü-wa

Rundschreiben Nr. 07/2008

MASSENHAFTES ABSTERBEN DER BIENENVÖLKER

Sicherung der Schadenersatzansprüche

Sehr geehrte Damen und Herren Vereinsvorsitzende,

das massenhafte Absterben der Bienenvölker, das wir seit der letzten Aprilwoche beobachten, steht vor der Auflösung. Wie Sie meinem Mail an Minister Hauk vom 05.05.2008 (00:17 Uhr) entnehmen können, vermuten wir als Ursache die dieses Jahr erstmals durchgeführte Maisbeizung gegen den Maiswurzelbohrer mit PONCHO PRO (Bayer). Das Beizmittel enthält das für Mensch und Tier hochwirksame Nervengift Clothianidin.

Das Landwirtschaftsministerium Baden-Württemberg hat praktisch alle Maisanbaugebiete im Land zu Risikogebieten für Maiswurzelbohrer erklärt und den Landwirten empfohlen, „**grundsätzlich nur mit „Poncho Pro“ gebeiztes Saatgut auszusäen**“. Zusätzlich hat das Regierungspräsidium Freiburg per Allgemeinverfügung die Landwirte im Ortenaukreis und im Landkreis Lörrach verpflichtet, das Beizmittel Poncho Pro bei der Maissaat anzuwenden und verlangt schriftliche Nachweise über die durchgeführten Beizungsmaßnahmen. Bisher wurde keine dieser todbringenden Anordnungen und Empfehlungen zurückgenommen. Man wolle erst die Untersuchungsbefunde abwarten, so die Meinung unserer Fachbehörden. Die Ausbringung des Beizmittels geht fleißig weiter, das Sterben unserer Bienenvölker ebenfalls. Es ist nicht zu fassen.

Erfahrungen sollten BAYER und den Fachbehörden aus Norditalien vorliegen, wo vor gut vier Wochen ein vergleichbares Massensterben der Bienenvölker nach Ausbringung der gebeizten Maissaat zu verzeichnen war. Im benachbarten Elsass wurden gar die Imker bereits im Frühjahr 2008 davor gewarnt, mit Bienenvölker in den nächsten drei Jahren in die gebeizten Maisrisikogebiete einzuwandern.

Wir liegen mit unseren Bienenvölkern in dem Hauptrisikogebiet der tödlichen Maisbeizung, das wie folgt amtlich ausgewiesen ist:

Regierungsbezirk Freiburg : Oberrheintal, Hochrhein, Landkreis Konstanz

Regierungsbezirk Karlsruhe : Rheintal, Kraichgau

Regierungsbezirk Tübingen : Bodenseekreis, Landkreise Sigmaringen, Ravensburg und Biberach

Regierungsbezirk Stuttgart : alle Betriebe mit Monomaiskulturen und hoher Maisanbaudichte
in der Region oder der Umgebung von Risikoeinschleppungsplätzen,
wie z. B. Flughafen Stuttgart.

Im Laufe der Woche wird der von unserem Landesverband geforderte Krisenstab beim Landwirtschaftlichen Technologiezentrum Augustenberg, das für die Bekämpfungsempfehlungen fachlich verantwortlich zeichnet, gebildet.

Wichtig ist, dass wir die Zeit nutzen, um die Imkerinnen und Imker über die vermuteten Gründe des Bienensterbens zu informieren. Verschiedene sind schon aus den Maisrisikogebieten abgewandert, um zu retten, was noch zu retten ist. Viele rätseln noch an den Ursachen, warum ihre Völker immer schwächer werden bzw. haben die Problemlage noch gar nicht erkannt.

Weiter sollten wir dringend die entstandenen Schäden dokumentieren. Bei unserem Versicherungsmakler Gaede & Glauerdt haben wir Antrag auf Rechtsschutz für eine Sammelklage der badischen Imkerinnen und Imker gestellt, um die Schadenersatzansprüche durchsetzen zu können. Je genauer wir in den Imkervereinen bei den einzelnen Mitgliedern die Schäden an den Bienenvölkern dokumentieren, desto größer wird die Aussicht auf Erfolg vor den Gerichten sein. Die Chancen dafür stehen bei der sich abzeichnenden Sachlage gut.

Sehr geehrte Damen und Herren Vereinsvorsitzende, auf beigefügtem Formular könnten die Schäden der betroffenen Imker dokumentiert werden. Wichtig ist, dass neben dem geschädigten Imker auch ein Verantwortlicher des Vereins (z. B. der Vorsitzende oder ein BSV) den festgestellten Schadensumfang bestätigt. Sofern weitere Schadensdokumentationen vorgenommen werden (z. B. Bilddokumente), ist das in jedem Fall hilfreich. Wir empfehlen, die einzelnen Schadensdokumente der Imkerinnen und Imker zunächst vereinsweise zu sammeln, bis wir den weiteren Fortgang der Schadensregulierung mit den Verantwortlichen geregelt haben. Das Rundschreiben und das Schadenserfassungsformular werden wir auch auf die Homepage unseres Verbandes (www.badische-imker.de) zum Downloaden einstellen.

Mit freundlichen Grüßen
LANDESVERBAND BADISCHER IMKER E. V.

E. Hülsmann

Anlagen

Schadenserfassungsformular

Mail an Minister Peter Hauk, MLR Baden-Württemberg, vom 05.05.2008 (00:17 Uhr)